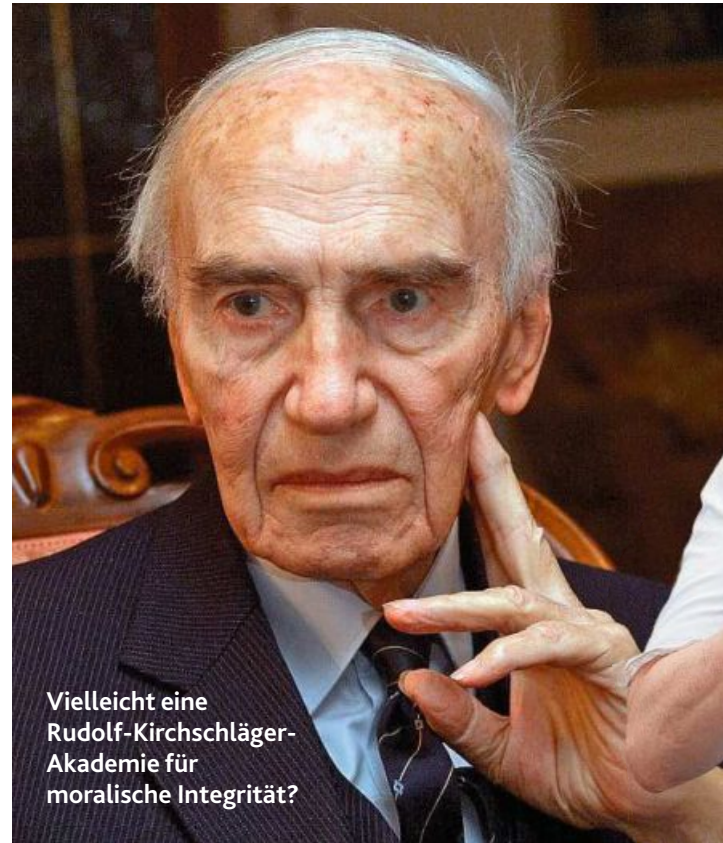




QUERGEDACHT
DI DR. KLAUS WOLTRON

DAS HANDY DES DAMOKLES

Der Inhalt des Mobiltelefons von Ex-ÖBAG-Chef Schmid hängt wie ein Damoklesschwert über Kurz & Co. Man hätte es früher über Herrn Schmid selbst festmachen sollen. Warum? Die Geschichte zeigt die Lösung.



Vielleicht eine Rudolf-Kirchschläger-Akademie für moralische Integrität?

Damokles war ein Gefolgsmann des Tyrannen Dionysios (um 430 v. Chr.), den er um dessen Macht beneidete. Daraufhin ließ man bei einem Gastmahl über seinem Haupt ein Schwert an einem Rosshaar aufhängen, um ihm zu verdeutlichen, dass Macht keinen Schutz vor Gefahren bietet, sondern diese oft verursacht – wie jüngst hierzulande, wo sich die Ereignisse überschlagen. Was heute passiert, ist morgen Informationsschrott. Um im Gleichnis unseres Ex-Kanzlers zu bleiben: Man gondelt auf einer „Achterbahn der Gefühle“ – aber bei Weitem nicht nur in dieser Sache. Alle Welt fährt derzeit Achterbahn.

ALTE SCHWARZE VERLASSEN IHRE HÖHLEN

Die alten „Schwarzen“ verlassen ihre Höhlen: Sie haben das alles schon immer gewusst. Die SPÖ demontiert ihre Obfrau, Frau Meisl-Reisinger setzt ihr dämonisches Dauerlachen fort. Grüne und Türkise ringen im leckeren Koalitionsboot. Der Gesund-

heitsminister wartet ab, wie sich die Dinge entwickeln, und berichtet. Am Horizont wetterleuchten Neuwahlen, Biden lahmt, in Deutschland zimmert man an einer Koalition des Besten aus drei Welten, Polen zündelt unter dem zarten Hinterteil von Frau von der Leyen. Putin hat die Finger am Gaszähler, Macron preist den Atomstrom. Draghi mutiert vom Euro-Schieber zum Zwangsimpfer, Erdoğan kann sich an nichts mehr erinnern, Frau Merkel geht in Rente und hinterlässt einen Trümmerhaufen, Helene Fischer ist schwanger und berauschter denn je.

Für ein geschreddertes Bild wurden 22 Mio € bezahlt. (So manches Schreddergut wäre der hiesigen Opposition auch viel wert.) Das Burgtheater bringt die Chatprotokolle in nationalmasochistischer Tradition auf die Bühne. Für Intendant Kušej bleibt Österreich ein Land, in dem „alles nur abwärtsgeht“. Wohl deshalb zieht es Migranten aus aller Welt hierher.

Was bis heute, da diese Kolum-

ne erscheint und deren Text bis Mittwoch früh fertig sein musste, noch aufgetaucht ist, wussten nur die Götter und die Wiener Korruptionsstaatsanwaltschaft. Die dadurch verursachten Probleme eines Kolumnisten interessieren keine Sau, um in der Terminologie höchster Kreise zu wildern.

Der hastig inthronisierte Trümmerkanzler ist in größerer Not. Beate Meisl-Reisinger warf ihm im Parlament per elegantem Doppelaxel 104 Seiten (gesetzwidrig veröffentlichte) Chat-Seiten aufs Pult. Kanzler Schallenberg legte sie sanft auf den Fußboden: allgemeines Wutgeheul! Befragt nach seiner adeligen Gesinnung, beruft er sich auf sein Knochenmark: „Es ist durch und durch republikanisch.“ Als Gesprächspartner wünscht er sich Cicero. „Ein Erfahrungsaustausch mit ihm wäre hochinteressant. Auch er hat in politisch schwierigen Zeiten gelebt.“ In der Tat: Am 7. Dezember 43 v. Chr. wurde er in Rom getötet, Kopf und Hände auf dem Forum ausgestellt. „Quo usque tandem abutere, Mons schallicus ...“

**ÖSTERREICH
EIN LAND, IN
DEM „ALLES
NUR
ABWÄRTS
GEHT“.
WOHL
DESHALB
ZIEHT ES
MIGRANTEN
AUS ALLER
WELT
HIERHER.**



Frau Meinel-Reisinger setzt ihre Provokationen und ihr dämonisches Dauerlachen fort

Wie weit, Schallenberg, wirst du es am Ende noch treiben im Missbrauch unserer Geduld?“ Etwa so müsste Herbert Kickl argumentieren, wollte er das berühmte Zitat Ciceros in seiner Rede gegen den Verschwörer Catilina auf den Herrn Bundeskanzler ummünzen.

DER BUNDESPRÄSIDENT WIRD ZUM IMPFSTRASSEN-BETREIBER

Was tut sich sonst noch auf der Achterbahn? Der Herr Bundespräsident reiht sich in die Gilde der Impfstraßen-Betreiber ein. Am Nationalfeiertag verwandelt sich die Hof- zur Impfburg. Diese Sensation wird durch ein weiteres Menetekel überlagert: Käpt'n Iglo wurde als der eigentliche Urheber der Klimaerwärmung enttarnt. Angeblich verursacht die industrielle Überfischung das weltweite Absterben der Meeresfauna und damit die Erhitzung von Wasser und Luft. Vorschnelles Fazit: Man esse nur noch heimisches Rindfleisch. Frau Köstinger will die wohlschmeckenden Rindviecher nicht mehr im Stall anbinden und nur österrei-

chische Steaks auf dem Teller sehen, wie auch der Herr Bundespräsident. „Ich werde dafür kämpfen!“ Das Furzen der Kühe ist allerdings auch nicht von klimaschädlicher Pappe. Zeitungszar Fellner wird wegen Ermordung des Rufs einer jungen Dame verurteilt. Mit aufwühlenden Worten bringt Bewegungsminister Kogler eine sportive Explosion auf den Punkt. „Eine Bombe hat am Spielfeld eingeschlagen!“ Eine Beschuldigte in der Inseraten-Affäre, Marktforscherin Beinschab, wurde nach mitternächtlichem PC-Löschen vorübergehend festgenommen. Kanzler Schallenberg vertraut ebendeshalb bei Meinungsumfragen lieber seiner Nase: „Meinungsumfragen sind wie Parfum, man soll daran schnuppern, nicht davon trinken.“

Alles saust dahin auf der Achterbahn wie der Bitcoin-Kurs. Die US-Börsenaufsicht könnte bald den Handel mit Bitcoin-Indexfonds freigeben. Und was wäre ein Tag ohne neues Geschlecht: LGBTIQ plus! Der Normalbürger reagiert irritiert,

betastet verstohlen seine Lendengegend und beginnt an sich zu zweifeln: Ist der virtuelle Penisklau unterwegs?

Es gibt aber auch gute Nachrichten auf der Achterbahn. Umweltkardinal und Ex-Viruskiller Rudi Anschöber wird zur „Rosine im ‚Krone‘-Guglhupf“, in Graz wird die Hans-Dichand-Akademie aus der Taufe gehoben, um dem Journalisten-Nachwuchs zu Anstand, tiefer Einsicht und akademischem Niveau zu verhelfen. Es wäre höchste Zeit, auch für unsere politische Klasse eine ähnliche Anstalt, die „Rudolf-Kirchschläger-Akademie“, zu gründen. Die Einführungsvorlesung

„Sümpfe, saure Wiesen und politische Kollateralschäden“ möge ein Experte für Entwässerung (Institut für Wasserbau, TU Wien) halten. Glück auf! ■

UNSERE PROBLEME interessieren keine Sau.

